

ster Franz Friedl, sämtl. von Pfeffenhausen. Die übrigen Gäste waren jüngere Leute u. sind mir den Namen nach unbekannt. Verschiedene davon unterhielten sich mit Billardspielen. Am Ofentisch, wo die von mir genannten Gäste sassen, habe ich Platz genommen. Birnbeck und der Bäckermeister Zierer haben sich andauernd gegenseitig u. a. auch in politischer Hinsicht geneckt. Zierer hat mittlerweile zu Birnbeck gesagt, es habe Birnbeck eine andere, aber keine nationale Gesinnung. An den Wortlaut, den Zierer gebrauchte, kann ich mich nicht mehr erinnern. Aber dem Sinne nach hat er so gesagt, was ich soeben angegeben habe. Birnbeck sagte jetzt zu Zierer: "Du darfst ruhig sein, man sieht es schon; was bei Euch für Leute dabei gewesen sind, diejenigen, die bis jetzt herausgeflogen sind, waren lauter Spinaterer u. Pelzlstecher". Ob Birnbeck in diesem Zusammenhang auch den Ausdruck "Hurter" (Zuhälter) gebrauchte, weiss ich nicht. Wenn er ihn gebraucht hat, dann werde ich den Ausdruck überhört haben. Unmittelbar darauf habe ich den Ofentisch verlassen u. habe mich am Billardspiel beteiligt, weil mir die gegenseitige Neckerei nicht entsprochen hat. Ich habe dann auf das Gespräch zwischen Zierer u. Birnbeck nicht mehr geachtet. Ausdrücklich muss ich erwähnen, dass bei meinem Betreten der Gastwirtschaft zur "Sonne" Zierer u. Birnbeck schon einen lebhaften Wortwechsel gehabt haben. Was aber vor meiner Ankunft alles gewesen ist, weiss ich nicht. So lange ich mich in der Gastwirtschaft zur "Sonne" befand, habe ich aus dem Munde des Birnbeck nicht gehört: "Was wollts Ihr, mir könnt's einen Dreck machen, das dritte Reich ist ja nur aufgebaut mit lauter Hurterer u. Spinaterer". Wenn dies Birnbeck geäussert hat, so muss er das zu einer Zeit gesagt haben, in der ich entweder noch nicht anwesend war, oder ich mich schon entfernt gehabt hatte.